

Pönale Elemente im Arbeitsrecht - am Beispiel der Schadenersatzregelungen bei Diskriminierung im Arbeitsleben

Vortrag Nachwuchsforum am 04. April 2018

1. Einleitung [1]

- **Privatrecht** = Recht der Bürger untereinander → Privatautonomie
- **Öffentliches Recht** → Recht zw. Staat und Bürger → Staat durch hoheitliche Handlungsbefugnisse beschränkt.
 - Grenze verschwimmt häufig → Sonderprivatrecht
 - Bsp. LSD-BG: öffentlich rechtliche Mittel in Privatrecht eingesetzt → **Systembruch?**
 - Verwaltungsstrafen nur punktuell → normalerweise zivilrechtl. Regelungen

1. Einleitung [2]

- Punitive damages
- Europarechtl. Einfluss → RL fordern oft sanktionierenden Charakter
- Schadenersatzregelungen bei Diskriminierungen nach GIBG gehen über zivilrechtlichen Ausgleichsgedanken hinaus?

→ **Hypothese:** AG haben infolge rechtswidrigen Verhaltens mehr zu leisten als bei Erfüllungsansprüchen → „**Mehr**“ = **pönales Element?**

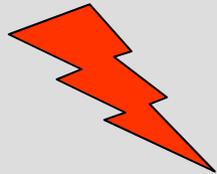
2. Schadenersatzregelungen des GIBG

2.1. Einleitung

GIBG normiert Diskriminierungsverbote

- Diskriminierungen ieS
- Diskriminierungen iwS (Belästigung)

→ **Konsequenz = immaterieller SchE bzw MindestschE iHv
€ 1.000**



≠ **Zivilrecht:**

- MindestschE,
- Verschuldensunabhängigkeit
- Beweiserleichterung

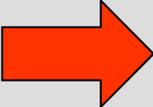
2.2. Mindestschadenersatz

Zivilrecht: pauschalierter SchE zB.:

- Verzugszinsenregelung § 6 Abs 1 Z 13 KSchG
 - Vertragsstrafe nach § 1336 ABGB
 - Stornogebühren
- }] müssen vertraglich **vereinbart** werden

→ Schadenersatzpauschale = **Strafschaden?**

↳ **Mindestschadenersatz** auch ohne oder geringeren Schaden

 **Punitive damages?**

2.3. Der immaterielle Schadenersatz

- **Immaterieller Schadenersatz**
 - § 1295 ABGB Ersatz des **schuldhaft** verursachten Schadens
 - Gesetzliche „Ersatzpflicht-Ermächtigung“ nach § § 12 und 26 GIBG
 - § 1293 ABGB → **Naturalherstellung** nicht möglich → Berechnungsproblem!
 - Obj. Berechnung
 - Verkehrskreise & örtliche Verhältnisse
 - Keine konkrete Schadensbemessung → pönale Elemente?

2.4. Europarechtliche Vorgaben

AntirassismusRL 2000/43/EG, GleichbehandlungsRL 2000/78/EG und ÄnderungsRL 2002/73/EG

- Europarechtl. Vorgaben → Besonderheiten im nationalen Recht → Pönal?

Art 15 AntirassismusRL & EuGH (ua C-271/91, *Marshall*; C-180/95, *Draehmpaehl*): Umsetzung muss **effektiv** sein = allg. Rechtsgrundsatz

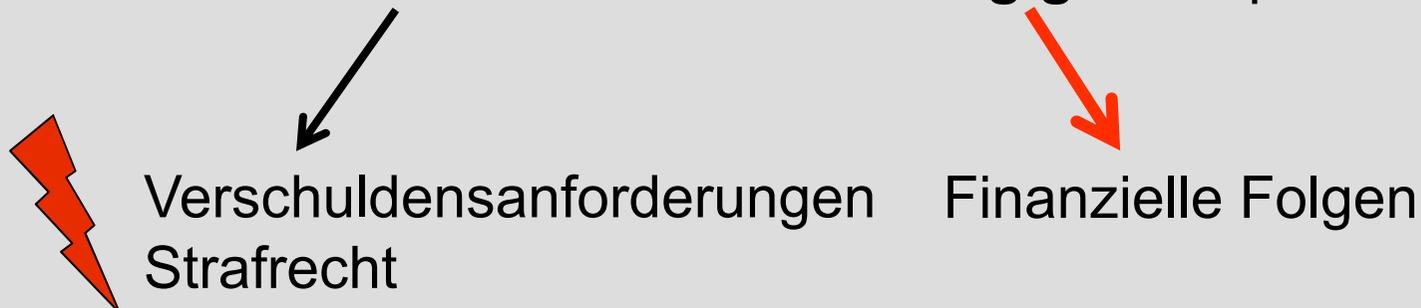
- Wirksam
- Verhältnismäßig
- Abschreckend
- Sanktionen nach innerstaatl Regeln

2.4. Europarechtliche Vorgaben

- **Sanktion** für Diskriminierung = Schadenersatz
 - **Effektivität** widerspricht nationalem verfahrensrechtlichem Verständnis
 - Erfüllungsansprüche ≠ abschreckend

↳ Abschreckend =

verschuldensunabhängiger Anspruch



2.4. Europarechtliche Vorgaben

Schadensbemessung:

- Aspekte des § 7j BEinstG ua
Verschuldensgrad → Strafbemessung? →
Strafcharakter
- §§ 12 Abs 13 und 26 Abs 13 GIBG:
Mehrfachdiskriminierungen = mit 1
Handlung mehrere
Diskriminierungstatbestände erfüllt
→ Schaden höher?
→ Frauen öfter betroffen → **Prävention!**

3. Fazit

- Mindestschadenersatz enthält „**Mehr**“
 - übersteigt Schaden
 - = pönales Element**
- Immaterieller Schaden:
 - Schadenausgleich + **Abschreckung**
 - Zivilrechtlicher Schadenersatz ≠ abschreckend
 - Bei Schuldlosigkeit Schadenersatz = „**Mehr**“
 - ↳ Beweiserleichterung & Aspekte der Schadensbemessung
 - ➔ Schadenersatz mit pönalem Charakter**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Univ.-Ass. Mag.^aur Stella Weber

FB Arbeits- und Wirtschaftsrecht

BT Arbeitsrecht und Sozialrecht

Churfürststraße 1

A-5020 Salzburg

Tel.: +43 662 8044 3212

Stella.Weber@sbg.ac.at